

«Jodelphonie» mit Hühnerhaut-Momenten

Kirchenkonzert des Jodlerklubs mit der Harmonie Affoltern

Zwei musikalische Traditionsvereine feiern in diesem und im kommenden Jahr ein grosses Jubiläum. Und sie haben es zum Anlass genommen, diese Jahrestage mit Konzerten auch gemeinsam zu zelebrieren – sehr zur Freude der Zuhörer.

VON SUSANNE CRIMI

Am vergangenen Wochenende durften Musikfreunde ein spezielles Hörerlebnis geniessen. Der Jodlerklub Affoltern hat zusammen mit dem Musikverein Harmonie Affoltern zu Kirchenkonzerten eingeladen. Durch das erfolgreiche Zusammenspiel im Frühling waren Kenner bereits vorgewarnt – wollte man sich einen guten Platz sichern, war man gut beraten, sich früh genug in der reformierten Kirche in Affoltern einzufinden.

Durch eher etwas beengende Platzverhältnisse spielte die Harmonie nicht mit Vollbesetzung, sondern präsentierte sich mit 20 Musikantinnen und Musikanten. Der Einzug des Jodlerklubs in die Kirche wurden mit fast schon triumphalen Klängen seitens der Harmonie unterlegt, die



Zusammen noch nicht ganz 175 Jahre alt ... Zwei Affoltemer Traditionsvereine mit viel «Jodelphonie». (Bild Susanne Crimi)

25 Jodler quittierten dies mit einem Lächeln.

Das Musikprogramm enthielt alle Elemente, die sowohl in ein Kirchenkonzert wie auch zur Jahreszeit passen, der «Iwi-Jutz», ein gejodelter Abendgruss, der feinfühlig und sehnsüchtig nach Alpeimat klingt, wechselte mit dem getragenen und tröstenden Lied «s'Jodlerhärz» ab, welches Heimatsinn, Freude in der Brust und Herzen, die zu verschenken sind, zum Thema hatte. Im gleichen warmen und besinnlichen Timbre setzte der Musikverein Harmonie mit «Pavane in

Blue» das Konzert fort. Wehmütig, melancholisch, durchsetzt mit zarter Perkussion und mit zwei herrlichen Soli des Trompeters Jean Pierre Weiss und der Saxofonistin Patricia Oberl, durfte sich das Publikum zurücklehnen und geniessen.

Talentierte und harmonisch im Zusammenspiel

Viel Talent im gemeinsamen Musizieren bewiesen die beiden Traditionsvereine anschliessend mit dem Stück «Waldversprache». Zwei Quartette –

Saxofon, zwei Euphonia, Tuba und vier Jodler – zeigten, mit wie viel Feingefühl die Musikanten die Sänger begleiten können. Mit den beiden Stücken «Jahreszyte» und «Jodelphonie» präsentierten sich der Jodlerklub und die Harmonie vereint. Wunderbar setzten sowohl die Jodler wie auch die Harmonie die Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Wintermelodie um, der Musikverein spielte die Übergänge an, welche von den Jodlern herrlich übernommen wurden. Mit beschwingten $\frac{3}{4}$ -Takten, Dixieland-Ansätzen, durchsetzt mit stimmigen Jodelklängen

fand das Konzert mit der «Jodelphonie» zum vermeintlichen Ende.

Frenetischer Applaus, viele Zugaben

Die Sing- und Spielfreude war fast greifbar und ein dankbares Publikum tat dies mit frenetischem Applaus und Jutzern kund. Glücklicherweise hatten die beiden Vereine noch einige Zugabestücke in petto: «Berg-Erinnerige», der berühmte «Steinmandli-Jutz» und ein schmissiger Marsch der Harmonie durften die begeisterten Zuhörer noch zusätzlich geniessen.

Schon bei den Ansagen zu den einzelnen Musikstücken wurde mehrfach erwähnt, dass sich die Mitglieder des Jodlerklubs und der Harmonie während der Probeabende gegenseitig mit Hühnerhaut «beschenkt» hatten – das anwesende Publikum dürfte diese Empfindung öfter ebenfalls nachempfunden haben. Im Anschluss folgten die beiden traditionellen Vereine einer ebenfalls sehr bekannten Sitte: alle Musikanten und Sänger schliessen musikalische Treffen gerne mit guten Tropfen für die Kehle ab. Ein herrliches Apérobuffet lud denn auch Konzertbesucherinnen und Musikanten zum gemütlichen Ausklang einer sehr gelungenen Aufführung ein.